

Klasseninteressen des Proletariats, in seinen Lebens- und Kampfbedingungen.

Die Klassiker des Marxismus-Leninismus haben immer wieder mit Recht sowohl jedes Zurückstellen des internationalistischen Denkens hinter beschränkt nationale Ansichten als auch jede Vernachlässigung der revolutionären und patriotischen Pflichten im eigenen Land als wichtigsten Beitrag zur umfassenden revolutionären Bewegung verurteilt.

Die untrennbare Einheit von Patriotismus und Internationalismus, für die Marx, Engels und Lenin eintraten, die sie wissenschaftlich untersuchten und die sie durch ihren Kampf an der Spitze der revolutionären Arbeiterbewegung in der Praxis nachwiesen, ist von den bürgerlichen Ideologen, die die objektiven Wurzeln des proletarischen Internationalismus leugnen, stets verfälscht und angegriffen worden. Auf Grund ihrer kapitalistischen Klassenpositionen waren diese von jeher bemüht, die Solidarität der Arbeiter, die Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterbewegung den nationalen Interessen der Völker gegenüberzustellen und zwischen dem proletarischen Internationalismus und dem Patriotismus einen unversöhnlichen Gegensatz zu konstruieren.

Die Tätigkeit jeder kommunistischen und Arbeiterpartei ist ein Teil des Kampfes der internationalen Arbeiterbewegung. Wenn wir zum Beispiel die Deutsche Demokratische Republik stärken, indem wir alles für den umfassenden Aufbau des Sozialismus einsetzen, so liegt das nicht nur im Interesse des deutschen Volkes, sondern der Werktätigen aller Länder. Der Kampf, den wir gegen den westdeutschen Imperialismus

und Militarismus führen, entspricht sowohl den Interessen des deutschen Volkes als auch den Interessen der anderen Völker Europas, den Interessen des Friedens und des Sozialismus in der ganzen Welt.

Zelt und Reißig widmen den mit diesen Problemen zusammenhängenden Fragen ihre Aufmerksamkeit. Sie begründen und unterstreichen die Notwendigkeit und die Bedeutung des richtigen Verhältnisses zur Sowjetunion, dem Zentrum der internationalen Arbeiterbewegung, dem Bollwerk des Marxismus-Leninismus und des Friedens und setzen sich auch besonders in dieser Frage mit imperialistischen Fälschungen auseinander.

In einigen Abschnitten ihrer Broschüre weisen die Autoren am konkreten Beispiel der Erdölleitung „Freundschaft“ und des Energieverbundsystems die objektive Tendenz der zunehmenden Zusammenarbeit sozialistischer Länder nach. Gerade diese Abschnitte der vorliegenden Arbeit sind für den Leser besonders interessant und wertvoll.

In ihnen behandeln die Verfasser nicht nur die konkrete Entwicklung dieser Gemeinschaftsprojekte, sondern nehmen auch wichtige Wertungen dieser Entwicklung vor. Sie charakterisieren das Neue dieser sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und zeigen, wie sich mit solchen Vorhaben die ökonomische Kraft des sozialistischen Weltsystems erhöht und zugleich ein wirksamer Prozeß der Angleichung des ökonomischen Entwicklungsniveaus der einzelnen sozialistischen Länder vollzieht.

Besonders wertvoll und hervorzuheben ist die in diesen Abschnitten enthaltene theoretische Analyse des Baus der Erdölleitung „Freundschaft“,

dem bisher größten Gemeinschaftsprojekt des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Die Verfasser entwickeln im Zusammenhang mit diesem Projekt und dem Energieverbundsystem der sozialistischen Länder interessante Gedanken zur sozialistischen Internationalisierung der Produktivkräfte. Die Autoren arbeiten die Bedeutung der ökonomischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder für die Stärkung des sozialistischen Weltsystems und für die maximale Entwicklung der nationalen Wirtschaft der sozialistischen Länder heraus und setzen sich dabei mit den unmarxistischen Auffassungen der chinesischen Führer und deren schädlicher Praxis auseinander.

Mit Recht stellen die Verfasser fest, daß unter den Bedingungen des Sozialismus zwischen der ökonomischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, der sozialistischen Internationalisierung der Produktion und der Gleichberechtigung, Unabhängigkeit und Souveränität der einzelnen sozialistischen Staaten kein Widerspruch besteht. An Hand der Verarbeitung vieler neuer Materialien wird von ihnen der Nachweis geführt, daß der siegreiche Sozialismus heute die Weltgeschichte am meisten durch seine ökonomischen Leistungen beeinflußt. Durch überzeugende Darstellung und auch Beantwortung einer Reihe sehr komplizierter Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder und durch das in der Arbeit enthaltene konkrete Material wird der Gesichtskreis des Lesers erweitert.

W a l l e r G e d e r